

Putziges Grüffelo-Kind schaut vorbei

Theater Lanzelot bringt beim Büchereinachmittag am Buß- und Betttag Weltbestseller auf die Bühne

Von Tobias Tschapka

Thalmässing – Der Buß- und Betttag ist ein Feiertag der evangelischen Kirche. Nur noch der evangelischen Kirche muss es heißen, denn seit 1995 ist er als gesetzlicher Feiertag abgeschafft worden. Seither ist der Familiennachmittag der evangelischen öffentlichen Bücherei in Thalmässing quasi noch wichtiger geworden, denn der Tag ist zwar nicht mehr arbeits-, wohl aber schulfrei. Was also tun mit den Kindern? Auf die in Thalmässing liebgewonnene Tradition setzen da gerne berufstätige Eltern, wenn auch nicht nur sie. Auch diesmal lockte die Veranstaltung zahlreiche Besucher ins Gemeindezentrum St. Marien, wo das Puppentheaterstück „Das Grüffelo-Kind“, gespielt von Carlos Gundermann vom Theater Lanzelot, für strahlende Kinder Augen sorgte.

Büchereileiter Martin Koch erinnerte in seiner Begrüßung daran, dass der Büchereifamiliennachmittag erstmals 1986 stattgefunden habe. „In zwei Jahren feiern wir Jubiläum“, kündigte er an und merkte an, dass manche Eltern im Saal bei der ersten Auflage dieses vergnüglichen Nachmittags vermutlich noch gar nicht geboren waren. Im Anschluss der Darbietung lud er nicht nur zu Kaffee und Kuchen ins Erdgeschoss, sondern auch zur Bücherausleihe im nahe gelegenen „Haus des Buches“ ein.

Rasche-Lesung bringt neuen Stoff für Bücherfreunde ein

Auch Bürgermeister Johannes Mailinger (CSU) teilte seine persönliche Verbindung zur Veranstaltung: „Beim ersten Büchereifamiliennachmittag war ich als Zweijähriger schon dabei.“ Heute besuche er die Veranstaltung mit seinen eigenen Kindern. Im Gepäck hatte der Bürgermeister auch zwei Spendenumschläge – eine traditionelle Zuwendung der Gemeinde sowie 250 Euro aus der



Grüffelo, Grüffelo-Kind und Carlos Gundermann bilden ein kongeniales Trio, das den Familiennachmittag der Thalmässinger Bücherei am schulfreien Buß- und Betttag bereichert (oben). Verdienstermaßen erhält das Ein-Mann-Theater Lanzelot Applaus.

Fotos: Tschapka

Lesung des ehemaligen Pfarrers Michael Rasche in der vergangenen Woche. Hierfür hatte sich die Bücherei als Mitveranstalter ins Zeug gelegt.

Die stellvertretende Landrätin Edeltraud Stadler (CSU) lobte in ihrem Grußwort die Bedeutung des Lesens, das sie bereits als Kind mit Klassikern wie „Max und Moritz“ und dem „Struwwelpeter“ geliebt habe.

Sie brachte aber auch aktuelle Buchtipps mit – zum Beispiel „Der Weihnachtsmann hat Schnupfen“ von Jutta Langreuter, von dem sie sich überzeugt zeigte, dass es besonders die jungen Besucher anspreche.

Der Hausherr des Gemeindezentrums St. Marien – das ist Pfarrer Rudolf Hackner – hob hervor, dass das Theater Lanzelot in Person von Carlos Gun-

dermann aufgrund der großen Resonanz bereits zum vierten Mal beim Familiennachmittag auftrat.

Dann gehörte besagtem Puppenspieler aus Schwarzenbruck die Bühne, der sein Publikum in eine magische Welt entführte. Der studierte Schauspieler und Pantomime erweckte mit seinem Ein-Mann-Theater die Figuren aus dem Bilder-

buch „Das Grüffelo-Kind“ aus der Feder von Julia Donaldson zum Leben. Mit kindgerechtem Humor schlüpfte Gundermann nicht nur in die Rolle des kleinen Grüffelo-Kindes, sondern hauchte auch der großen, bösen Maus, dem listigen Fuchs und der gewitzten Schlange Leben ein. Dabei setzte er weniger auf aufwendige Kulissen, sondern auf einfache Requisiten wie Koffer, Stofftiere und Handpuppen, die durch sein lebendiges Spiel eine verblüffende Wirkung entfalteten.

Die Handlung des Stückes – die Suche des kleinen Grüffelo-Kindes nach der legendären „großen, bösen Maus“ – fesselte sowohl Kinder als auch Erwachsene. Mit gekonntem Wechsel zwischen Spannung und Humor entführte Gundermann das Publikum in den tiefen Wald, wo jede Begegnung mit den Tieren eine neue Facette der Geschichte offenbarte. Mit Gitarre, Mundharmonika und sogar Schlagzeug sorgte Gundermann für die passende Stimmung, von sanft melancholisch bis fröhlich mitreißend. Die Kinder durften mitsingen, mitklatschen und an entscheidenden Stellen den Helden der Geschichte auch lautstark Mut zusprechen.

Humorvolle Adaption des modernen Klassikers

Der Höhepunkt war die Begegnung mit der bösen Maus, deren Cleverness und Mut die Zuschauer begeisterte. Gundermanns witzige und poetische Bearbeitung des Bilderbuchklassikers ließ nicht nur die Figuren, sondern auch die Botschaft des Stückes – Mut und Köpfcchen sind oft stärker als Muskelkraft – eindrucksvoll lebendig werden.

Nach der Theaterrückführung genossen viele Besucher Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum, zu dem das Eine-Welt-Team einlud, während im „Haus des Buches“ zahlreiche neue Kinderbücher zur Ausleihe bereitstanden. **HK**

Bruder Martin berichtet

Offenbau – Zu einem ökumenischen Frauenfrühstück haben sich eine größere Zahl von Frauen und Bruder Martin Berni im Pfarrstadl von Offenbau getroffen. Bruder Martin – er arbeitet in der Außenstelle der Straßenambulanz Ingolstadt und ist der Leiter der therapeutischen Wohngemeinschaft Casa Chiara in Offenbau – berichtete dabei über die Arbeit mit Obdachlosen, die teilweise mit Drogen- oder Alkoholsuchtproblemen zu kämpfen haben.

Seit mittlerweile elf Jahren gibt es das Haus Casa Chiara als Außenstelle mitten in Offenbau, wo für eine Wiedereingliederung durch das Arbeiten im Haushalt, im Garten oder mit Tieren das Selbstbewusstsein gestärkt werden soll. Zum Abschluss des Vormittags hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, das liebevoll eingerichtete Haus und die Außenanlagen zu besichtigen. An Bruder Martin überreichten die Frauen zudem eine Spende in Höhe von 250 Euro. **hka**

Letzte Hilfe lernen

Thalmässing – Der Hospizverein Roth und die Marktgemeinde Thalmässing laden gemeinsam zu einem Kurs „Letzte Hilfe“ ein. Dieser findet am Freitag, 29. November, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr statt. „Letzte Hilfe – Am Ende wissen, wie es geht“ ist der Nachmittag im Thalmässinger Bunker überschrieben. Bei diesem Kurs geht es vor allem darum, Handreichungen für die Versorgung von Menschen in der letzten Lebensphase zu geben – und zwar zu Hause im gewohnten Umfeld. Der Kurs an sich ist kostenlos, zum Nachlesen daheim kann eine Broschüre erworben werden. Der Kurs ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung ist noch bis diesen Freitag bei Doris Winter im Rathaus möglich, Telefon (09173) 909 10. **HK**